GEDENKSTÄTTE
BUCHENWALD

PROBLEMATISCHE MARKEN, CODES, SYMBOLE UND ZEICHEN RECHTSRADIKALER UND ANTISEMITISCHER GRUPPIERUNGEN

↘ buchenwald.de

Inhaltsverzeichnis

A. Marken, Codes und „Erlebniswelt" der extremen Rechten. Ein Überblick. 3

Gegen die Besucherordnung verstoßende Marken, Symbole und Organisationen 6

1. Eindeutig rechtsextreme Parteien, Organisationen und Verlage 6

2. Symbole 9

2.1 Eindeutig der extremen Rechten zuzuordnende Symbole 9

2.2 Je nach Kontext problematische Symbole und Bezüge 18

3. Marken und Bands 21

3.1 Eindeutig der extremen Rechten zuzuordnende Marken und Bands 21

3.1.1 Traditionelle, „alte" Rechte 21

3.1.2 Sogenannte „Neue Rechte" 28

3.2 Eventbezogene Kleidung der extremen Rechten 30

3.3 Je nach Kontext nicht geduldete rechte Marken 32

4. Zahlencodes der extremen Rechten 34

5. Anderweitig nicht geduldete Zahlencodes 35

6. Nicht geduldete Symbole und Codes mit Bezug zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine 35

7. Nicht gegen die Besucherordnung verstoßende Symbole 36

8. Nicht gegen die Besucherordnung und bestehende Gesetze verstoßende Zahlencodes 38

B. (Potentiell) antizionistische/israelfeindliche Symbole und Organisationen. Ein Überblick 39

1. Symbole (gegenwärtiger) israelfeindlicher Mobilisierungen 40

2. Antisemitische und antizionistische Organisationen jenseits des rechtsradikalen Spektrums 46

3. Islamismus 50

4. Anhang: Vertiefende Informationen zu Israelfeindlichkeit und Antizionismus 53

Fotos/Grafiken/Quellen 57

A.
Marken, Codes und „Erlebniswelt“ der extremen Rechten.
Ein Überblick.

Einführung

Zwar entspricht die extrem rechte Szene mittlerweile schon seit über 20 Jahren nicht mehr dem Bild des „Skinheads[1] mit Springerstiefeln“ (wobei dieser Stil gegenwärtig insbesondere durch jugendliche Rechtsextreme eine erneute Aneignung erfährt), trotzdem ist es auch heute nicht zwangsläufig schwer, Neonazis und andere Personen mit extrem rechten Einstellungen zu erkennen. Voraussetzung dafür ist es, genau hinzuschauen, denn die Erkennungszeichen werden zwar zum Teil offen getragen, manchmal jedoch auch codiert und dadurch versteckt. Sie dienen als Bekenntnis zu einer politischen Einstellung und damit als Erkennungszeichen gegenüber Gleichgesinnten und zur Abgrenzung gegenüber der restlichen Gesellschaft.

Seit Anfang der 2000er Jahre ist die extrem rechte Szene in ihrem Auftreten und damit auch in ihren Motiven und Kleidungsstilen wesentlich pluraler geworden. Dominierten davor insbesondere die sog. Skinheads das Erscheinungsbild der Neonazis, wurden seitdem mehrere Stilelemente aus der Popkultur oder anderen Subkulturen, wie der Antifa, dem Rocker-Milieu, der Metal-Szene oder von Ultras übernommen. Trotzdem sind die „alten“ Erscheinungsformen nie vollständig verdrängt worden. Auch heute noch befinden sich Skinheads innerhalb der Szene, genauso wie völkische Siedler/-innen[2], deren Kleidungsstil stark an den historischen Nationalsozialismus erinnert. Je nach Anlass können die Outfits auch gewechselt werden. Nimmt die Person an einer aktionistischen

[1] Die Skinhead Subkultur war nie ausschließlich der extremen Rechten zuzuordnen. Es gab immer auch linke und antirassistische Skins.

[2] Völkische Siedler/-innen ziehen gezielt in ländliche Regionen, um dort in Abgrenzung von den multikulturellen und (in den Augen der Neonazis) durch „westlichen“ Konsum dominierten Städten ihre Volksgemeinschaft zu etablieren. in den betroffenen Dörfern soll den Kindern „deutsches Volkstum“ vermittelt werden. Dies geht insbesondere mit der Tendenz zur Selbstversorgung und dem Durchführen von heidnischen Bräuchen in den dazugehörigen Trachten einher.
Weitere Informationen: https://www.belltower.news/warum-voelkische-siedler-innen-in-den-laendlichen-raum-ziehen-39252/

Demonstration teil, hätte sie sich in den 00er Jahren eher wie ein „Autonomer Nationalist“ gekleidet, heute vielleicht wie ein „Nazi-Hipster“ und nimmt sie an einer Sonnenwendfeier teil, tritt sie eher in einem völkischen Kleidungsstil auf.

Im Jahr 2018 hat der parteiförmige Aktivismus der „alten“ extrem rechten Parteien (NPD bzw. heute Die Heimat, Die Rechte, Der III. Weg) bundesweit an Einfluss verloren, die meisten Wähler:innen sind zur AfD abgewandert. Diverse Nazikader, wie Tommy Frenck aus Hildburghausen, haben bereits zur Wahl der AfD aufgerufen und sehen in ihr die Partei, mit deren Hilfe sie ihre politischen Positionen parlamentarisch durchzusetzen versuchen. Die rechtsradikale Denkfabrik in Schnellroda, in der sich verschiedene Bereiche der völkischen Rechten mischen, hat engste Kontakte zur AfD.

In der Neonazi-Szene finden eine Radikalisierung und eine verstärkte subkulturelle Ausrichtung statt. Diese subkulturelle Ausrichtung zeigt sich in einer stärkeren Hinwendung zu den Betätigungsfeldern Kampfsport und Rechtsrock. Über Ersteren sollen die Kämpfer für den „Kampf um die Straße“ trainiert und ausgebildet werden. Dies führt bereits dazu, dass sich Neonazi-Kampfsportler – wie in Chemnitz – mit der Polizei prügelten und ihr sportlich überlegen sind. Rechtsrock führt zur Selbstvergewisserung, macht Identifikations- und Integrationsangebote, eignet sich zur Agitation und generiert Gelder für Aktionen und – wie man beim NSU gesehen hat – auch für Waffen.

In diesem Zusammenhang sind einige Kampfsportmarken in der Neonazi-Szene bekannt und beliebt geworden; außerdem konnten einige Kader, wie Tommy Frenck, im Zusammenhang mit dem Betätigungsfeld „Rechtsrock“ neue Szenebekleidung verkaufen, die sehr offen nationalsozialistische Positionen vertritt. Hinzu kommt das Merchandising diverser Rechtsrockbands, das sich großer Beliebtheit erfreut.

Damit sind wir bei einer **wesentlichen Problemstellung** in Bezug auf das Erkennen von Besucher:innen mit (extrem) rechter Gesinnung angelangt: **die Aufmachung und die Motive der Kleidung, die extrem rechte Ideologie transportieren, sind inhaltlich und gestalterisch breit gefächert und ändern sich ständig.** Die nachfolgende Liste kann also nur einen Überblick über die aktuellen Trends bezüglich der von Neonazis getragenen Kleidung geben. **Um extrem rechte Personen auf dem Gelände der Gedenkstätte zu erkennen, ist es daher vor allem wichtig, sich mit der Ideologie und dem aktuellen Auftreten von Neonazis und anderen extrem rechten Akteur/-innen zu**

beschäftigen. Denn die **Kleidung der extremen Rechten vermittelt immer maßgebliche Ideologieelemente der extremen Rechten.**

Da rechte Mode politisches Bekenntnis ist und damit einerseits Gleichgesinnte einschließt, andererseits Demokrat:innen ausschließt, konstruiert sie in ihren Motiven in der Regel mindestens eine Gruppe, mit der sich der:die Träger:in identifiziert. Diese Gruppe ist in der Regel durch

- soldatische Männlichkeit, also die Heroisierung von Kriegern und/oder Soldaten und deren 'aufrechtem' Kampf und/oder
- einen positiven Bezug auf (Straßen-)Gewalt und Waffen und/oder
- einen positiven Bezug auf die germanische Mythologie und deren Symbole oder den historischen Nationalsozialismus und seine Symbole

gekennzeichnet. Manche Kleidungsstücke verknüpfen die oben genannten Aspekte noch mit einer direkten Adressierung einer als "andersartig" konstruierten "Feindgruppe", wie z.B. Migrant:innen, Geflüchtete, Antifaschist:innen oder Jüdinnen und Juden.

Das bedeutet im Umkehrschluss: **Wenn man die Ideologieelemente der extremen Rechten kennt, erkennt man auch die in der Gedenkstätte unerwünschte/n Kleidung und Symbole. Wichtige Entscheidungskriterien in Bezug auf die Frage, was geduldet bzw. nicht geduldet wird, sind:**

- **Strafbarkeit der verwendeten Symbole und/oder**
- **eindeutige Zuordnung zur rechten Szene und/oder**
- **die Wirkung die diese Kleidung auf dem Gelände der Gedenkstätte für die Öffentlichkeit (die anderen Besucher:innen) hat.**

Weiterlesen:
Versteckspiel, Lifestyle, Symbole & Codes von Neonazis und extrem Rechten; Agentur für soziale Perspektiven e.V. (Hg.), 14. Aufl. Berlin, 2017.

Gegen die Besucherordnung verstoßende Marken, Symbole und Organisationen

1. Eindeutig rechtsextreme Parteien, Organisationen und Verlage

Neue Stärke Partei

Die *Neue Stärke Partei*, deren Kürzel NSP nicht zufällig an die NSDAP erinnert, ist eine überregional agierende rechtsextreme und neonazistische Kleinstpartei. Ihre inhaltliche Ausrichtung sowie ihr Auftreten orientieren sich an der nationalsozialistischen Bewegung, die Mitglieder der Partei sind in vielen Fällen extrem gewaltbereit.[3]

Dritter Weg

Der *Dritte Weg* (auch *III. Weg*) ist eine insbesondere in Ost- und Süddeutschland agierende rechtsextreme und neonazistische Kleinstpartei. Ihre inhaltliche Ausrichtung sowie ihr Auftreten orientieren sich an der nationalsozialistischen Bewegung, die Mitglieder der Partei sind in vielen Fällen extrem gewaltbereit.[4]

NPD/Die Heimat

Die *Nationaldemokratische Partei (NPD)/Die Heimat* ist die älteste relevante neonazistische und revanchistische Partei in der Bundesrepublik und war über Jahrzehnte das wichtigste Sammelbecken für rechtsextreme Personen und Gruppen. 1966 bis 1972 war die NPD zeitweise in sieben deutschen Landesparlamenten vertreten. Die Jugendorganisation

[3] Logo NSP: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Neue_St%C3%A4rke_Partei_Logo.jpg
[4] Logo Dritter Weg: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/8a/An_oak_wreath_on_logo_of_the_German_party_%22The_Third_Path%22_-_Parteilogo_%22Der_III._Weg.svg

der NPD trug bis 2018 den Namen *Junge Nationaldemokraten*, seitdem den Namen *Junge Nationalisten*. Nachdem die NPD 1969 knapp den Einzug in den Bundestag verpasste, verlor sie zunehmend an Bedeutung; die sogenannte "Neue Rechte" bekam mit ihrer nur oberflächlichen Abgrenzung zur "alten Rechten" Aufwind. Inzwischen gilt die NPD als zwischen AfD und neonazistischen Kleinparteien weitgehend unbedeutend, auch die Umbenennung in *Die Heimat* brachte der Partei keinen neuen Bedeutungszuwachs. Die Gewaltbereitschaft ihrer Mitglieder ist jedoch nicht zu unterschätzen.[5] [6] [7]

Junge Alternative (JA)

Die JA ist die als rechtsextrem eingestufte Jugendorganisation der AfD. Sie vertritt ein klar völkisches Gesellschaftsbild und ist international in der extremen Rechten vernetzt. Gegenwärtig gibt es Pläne der Mutterpartei, die JA durch eine weniger leicht zu verbietende parteieigene Organisation zu ersetzen.[8]

Freie Sachsen

In der Partei Freie Sachsen organisieren sich Rechtsextreme aus verschiedenen Organisationen und Parteien, so ehemalige Heimat- bzw. NPD-Funktionäre sowie Pro-Chemnitz-Aktivisten und weitere Angehörige der extremen Rechten.[9]

[5] Logo Die Heimat: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a2/Heimat-Logo.png
[6] Logo NPD: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a2/Heimat-Logo.png
[7] Logo JN: https://de.wikipedia.org/wiki/Junge_Nationalisten#/media/Datei:Junge_Nationalisten_Logo_2018.png
[8] Logo JA: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4c/Logoderja.png
[9] Logo Freie Sachsen: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/10/Flag_of_the_Freie_Sachsen.jpg

1%[10]

Ein Prozent ist ein rechtsextremer und verfassungsfeindlicher Verein, der als ein rechtes und völkisches Kampagnennetzwerk fungiert. Über das Netzwerk werden enthnisch-völkische Positionen und migrationsfeindliche sowie antisemitische Narrative platziert und verbreitet. Es ist eng verknüpft mit dem neurechten Institut für Staatspolitik, dem Magazin Compact und mit der AfD. Im Sinne neurechter Strategien arbeitet das Netzwerk durch die Schaffung einer Gegenkultur einer rechtsradikalen Hegemonie entgegen und nutzt dafür auch Videoplattformen, die insbesondere Jugendliche ansprechen sollen.

EINPROZENT.DE

Antaios-Verlag[11]

Der Antaios-Verlag ist auf dem Gelände des neurechten Instituts für Staatspolitik in Schnellroda ansässig. Der Verlag vertreibt eigene sowie rechtsextreme Bücher anderer Verlage und ist seit 2024 selbst als gesichert rechtsextrem eingestuft.

1.

Verlag Antaios

[10] Logo Ein Prozent: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/97/Ein_Prozent_Logo.png
[11] Logo Antaois-Verlag: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Logo_Verlag_Antaios.png

2. Symbole

2.1 Eindeutig der extremen Rechten zuzuordnende Symbole

Adler und Fisch

Adler und Fisch symbolisieren eine angebliche Überlegenheit des germanischen Götterglaubens (der Adler) gegenüber dem Christentum (der Fisch). Dem Christentum wird dabei wechselnd vorgehalten, eine schwächliche, nicht kämpferische Religion zu sein, oder den germanischen Götterglauben gewaltsam verdrängt und unterdrückt zu haben. Dieses Gedankengut schlägt sich in Parolen wie „Odin statt Jesus“ nieder. Das Symbol wird sowohl von *Thor Steinar* als auch von *Spaß Kostet* (siehe zu beiden Marken unten 2.1 bzw. 2.3) verwendet. Daneben erhebt auch die neonazistische „Artgemeinschaft – germanische Glaubensgemeinschaft wesensgemäßer Lebensgestaltung e.V.“, welche von 1989-2009 vom Neonazi Jürgen Rieger geleitet wurde, Anspruch auf das Logo.

Autonome Nationalist:innen

Ab Mitte der 2000er Jahre änderte sich zusehends das Bild der Kleidungsstile der militanten Neonazis, unter ihnen der „Autonomen Nationalist/-innen“ dahingehend, dass ihr Stil Symboliken und Kleidung der (autonomen) Antifa aufgriff. Exemplarisch steht hierfür die Anpassung der Schrift im Antifa-Logo. Eine weitere Möglichkeit ist das Einfügen eines weißen Kreises in die rote Fahne des Logos (als Auslassung für das Hakenkreuz) oder die Schaffung einer ähnlichen Symbolik, die aber ausschließlich von Neonazis genutzt wird. Eine schwarze Fahne im Zahnrad ist ein Logo der neonazistischen Kameradschaftsszene.

Im Kleidungsstil der autonomen Nationalist:innen werden Marken getragen, die auch in mehreren Subkulturen (und darüber hinaus) beliebt sind, darunter fallen z.B. New Balance Schuhe, schwarze Windbreaker (von z.B. The North Face oder Carhartt) oder schwarze Basecaps. (Keine der genannten Marken ist explizit rechts. Im Zweifelsfall sollten Besucher mit entsprechender Kleidung und auffälligem Verhalten angesprochen werden.) Der Stil der sogenannten “Autonomen Nationalist:innen” ist seit einigen Jahren rückläufig, es dominieren zunehmend wieder offen neonazistische Motive und Bezüge.

Blood and Honour (B&H, 28)

Blood and Honour ist ein internationales Neonazi-Skinhead-Netzwerk, das Rechtsrock vertreibt und Konzerte organisiert. Das erworbene Geld fließt – wie der NSU gezeigt hat – insbesondere in Neonazi-Terrorgruppen. Blood and Honour bildet den militanten Szene-Kern der Neonazi-Szene in Deutschland ab. Das Netzwerk wurde im Jahr 2000 verboten, dementsprechend ist das Logo von B&H verboten – dennoch ist die Gruppierung weiterhin in Deutschland aktiv. Die noch militantere Abspaltung Combat 18 (C18 = Kampfgruppe Adolf Hitler) existiert bis heute in Deutschland. Beide Gruppierungen verfügen über Ableger in den meisten europäischen Ländern.

Flagge des Deutschen Kaiserreiches

(schwarz-weiß-rot)

Beliebteste Flagge in der heutigen Neonazi-Szene. Mit ihr können mehrere extrem rechte Thematiken verknüpft werden: so z.B. ein Deutschland, das „größer als die BRD“ ist und nicht an der Oder-Neiße-Linie endet oder auch, dass sie die gleiche Farbgebung aufweist wie die Hakenkreuzfahne. Sie ist nur im Zusammenhang mit dem Hakenkreuz oder ähnlichen Symboliken (Paragraf 86 StGB) strafbar, kann aber mit dem Eisernen Kreuz oder (Reichs-) Adlern verziert werden. Sie ist außerdem ein weit verbreitetes Stilmittel auf diversen Marken der extremen Rechten und findet als Patch, Ohrring, Schlüsselanhänger oder ihre Farben als Grundfarben der Kleidung Verwendung.

Personen, die diese Farbkombination tragen (auch ohne einschlägige Marken-Logos oder andere entsprechende

Symboliken) und sich auffällig verhalten, sollten noch einmal besonders angesprochen werden.

Hammer und Schwert

Symboliken, die im Nationalsozialismus für die angebliche Einheit der Arbeiter und Soldaten standen. Sie wurden ab den 1990er Jahren in dieser Form wieder durch freie Kameradschaften und insbesondere Autonome Nationalist:innen aufgegriffen.

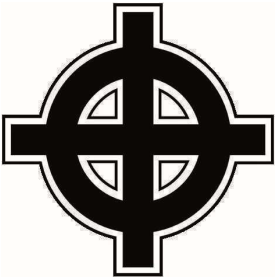
Hatecrime

Hatecrime bedeutet Hassverbrechen. Die Bezeichnung entwickelte sich in Deutschland zu einem Synonym für „rassistische und neonazistische Gewalttaten“. In den USA ist der Begriff „Hatecrime“ gesetzlich definiert und bedeutet wörtlich übersetzt „eine Straftat gegen eine Person, gegen Eigentum oder die Gesellschaft, die im ganzen oder in Teilen motiviert ist durch Vorurteile des Täters gegen eine Rasse („Race“), eine Religion, eine Behinderung, eine sexuelle Orientierung oder eine ethnische oder nationale Herkunft.“

Neonazis haben sich diesen Begriff angeeignet, um ihre Ablehnung einer entsprechenden Gesetzgebung und der gesellschaftlichen Ächtung rechtsextremer Gewaltverbrechen zum Ausdruck zu bringen. Stattdessen wird sich mit der Aneignung des Begriffs positiv auf „Hassverbrechen" bezogen.

Hatecrime ist auch eine US-amerikanische Bekleidungsmarke, die in Deutschland über neonazistische Versände vertrieben wird. Die Anmeldung einer Marke in Deutschland wurde 2003 vom Deutschen Patent- und Markenamt mit Hinweis auf „Verherrlichung einer auf Hass beruhenden Kriminalität“ abgelehnt.
Eine ähnliche Aufschrift ist „H8-Society“, ausgesprochen wie „Hate-Society“, was so viel wie „Hassgesellschaft“ heißt. Die Doppelung aus H und 8 kann auch ein Code für “Heil Hitler” sein.

Keltenkreuz



Ursprünglich ein vom keltischen Volksstamm verwendetes Symbol, welches unter anderem alte Grabstätten ziert. In der alten Bundesrepublik war das Keltenkreuz das Symbol der extrem rechten Volkssozialistischen Bewegung Deutschlands/Partei der Arbeit (VSBD/ PdA) und wurde dort als Ersatz für das Hakenkreuz verwendet. Auch heute noch ist das Keltenkreuz europaweit ein beliebtes Symbol der extremen Rechten. **Teilweise strafbar.**

Label 23 – Boxing Connection

Label 23 ist eine Cottbusser Kampfsport- und Streetwearmarke, die aus der Neonazi- Szene stammt. Jedoch versucht sie mit scheinbar unpolitischen Motiven auch Käuferschichten außerhalb der Neonazi-Szene zu erreichen. In den Motiven finden sich oft an die NS-Ideologie anschlussfähige Inhalte, wie Sieg, Ehre, Härte, Gewalt oder Sprüche wie: „Only the strong survive“ („Nur die Starken überleben“). Daneben finden sich auch Eiserne Kreuze in den Designs.

Der ehemalige Betreiber ist ein Brandenburger Neonazi, der Kontakte zur Neonazi-Gruppierung „Spreelichter“ hat(te). Daneben vertreibt maßgeblich der „Blickfang Store“ in Cottbus die Kleidung der Marke. Dieser Laden ist eng an die extrem rechte Fanszene von Energie Cottbus angebunden.

Die Band „Landser“

Vorbemerkung: Landser steht exemplarisch für hunderte deutsche Rechtsrock-Bands. Sie alle aufzuzählen oder auch nur zu kennen, ist schier unmöglich.

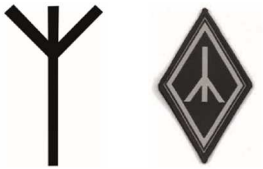
Landser war eine konspirativ agierende Rechtsrock-Band der 1990er Jahre, die offen den Nationalsozialismus verherrlichte („Opa war Sturmführer bei der SS“) oder den „Soundtrack“ zum Pogrom lieferte: „Hurra hurra das Asylheim brennt“

sowie zur Vernichtung Israels fantasierte “Ran an den Feind! Bomben auf Israel! Wir stellen die Auserwählten zum letzten entscheidenden Schlag. Wir halten Gericht, ihre Weltmacht zerbricht. Das wird unser stolzester Schlag.” Die Band wurde 2003 als kriminelle Vereinigung verboten. Aufgrund personeller Überschneidungen ist die Band „Die Lunikoff-Verschwörung“ als direkter (legaler) Nachfolger zu betrachten. Ein eindeutiges Bandlogo ist nicht bekannt.

Der Aufdruck „Landser“ ist aufgrund der Band in der neonazistischen Szene sehr beliebt und wird daher in den Gedenkstätten nicht geduldet. Als Logo der Band „Landser“ und der „Lunikoffverschwörung“ wird ein „L“ in Frakturschrift verwendet.

Lebensrune („Elhaz“) und Todesrune

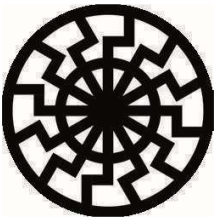
sind germanische Runen mit der Bedeutung „Leben“ und in umgekehrter Form „Tod“. Sie war ein Dienstrangabzeichen der SA und wurde in der Bundesrepublik von der „Deutschen heidnischen Front“ als Logo verwendet. Sie finden insbesondere auf Grabsteinen von Neonazis Verwendung. Sie stehen hier für Geburts- und Todesdatum. Die Runen werden jedoch auch auf Kleidung abgedruckt.



Odalrune

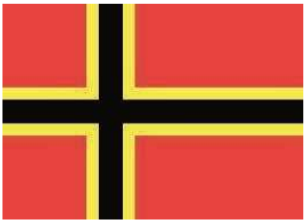
Germanische Rune mit der Bedeutung „Besitz und Erbe“. Abzeichen der 7. SS-Freiwilligen-Gebirgsdivision „Prinz Eugen“. Die Rune war das Zeichen der HJ-Nachfolgeorganisation Wiking-Jugend. Die Rune ist jedoch auch ein Rangabzeichen der Bundeswehr. In allen anderen Kontexten ist die Verwendung verboten. **Strafbar.**

Schwarze Sonne



Das Symbol taucht erstmals im „SS-Obergruppenführersaal“ der Wewelsburg auf. Es wird von der heutigen Naziszene oft als Ersatz für das Hakenkreuz verwendet und findet sich auf Patches, Schlüsselanhängern und als Tattoo oftmals am Ellenbogen auf der Wade oder auf der Brust.

Wirmer-Flagge

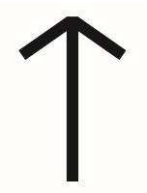


Entworfen von einem Mitglied der Widerstandsgruppe, die das Hitler-Attentat am 20. Juli 1944 ausführte, sollte sie aufgrund der Farbwahl Modell für ein neues Deutschland nach dem Attentat stehen. Seit 2012 wird die Fahne von islamfeindlichen Rechtsradikalen aufgegriffen und steht sinnbildlich für ein „souveränes“ Deutschland, da das Kreuz in Anlehnung an die nordeuropäischen Länder die „nordische“ Herkunft der Deutschen betonen soll. Die extrem rechte „German Defense League“ nutzt eine Abwandlung des Kreuzes. Die Fahne war häufig auf Pegida-Demonstrationen zu finden.
Weitere Informationen:
https://www.belltower.news/lexikon/wirmer-flagge/

White-Power Bewegung

White Power bedeutet übersetzt Weiße Macht und wird im Sinne von „weißer Vorherrschaft“ oder „weißer Vormachtstellung“ verwendet. Die White-Power-Faust soll das Gegenstück zur Faust der US-amerikanischen Black-Power-Bewegung sein. Die Bedeutung ist ähnlich der des Keltenkreuzes. White Power ist einer der Schlüsselbegriffe und meistgebrauchten Slogans der neonazistischen Skinhead-Szene weltweit.

Tiaz-Rune



Auch als „Tyr-Rune“ bekannte germanische Rune mit der Bedeutung „Sieg“. Abzeichen der 32. SS-Freiwilligen-Grenadier-Division und Rangabzeichen der SA. Heute ist danach ein neonazistisches Kampfsportevent benannt. Nicht verboten.

Triskele

Sie ist eine Abart des Hakenkreuzes und war Abzeichen einer SS-Division. Wird von Blood and Honour und dem KuKluxKlan verwendet. Die Triskele ist in Kombination mit dem Blood and Honour-Logo verboten.

Klagt nicht, kämpft

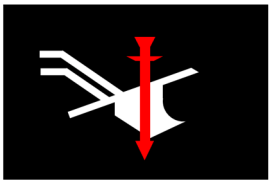
Beliebter Ausspruch in der Neonazi-Szene. Mehrere Rechtsrockbands haben einen gleichnamigen Song geschrieben. Daneben erfreut sich der Spruch auf diversen Autoheckscheiben oder als T-Shirt-Motiv Beliebtheit in rechten Kreisen. Inhaltlich wird hier an soldatische Männlichkeit angeschlossen. Deutschland soll im Kampf von den Politikerinnen, ‚jüdischen Kräften‘ usw. zurückerobert werden. Auf dem Bild ist ein Auto mit entsprechendem Aufkleber auf dem Parkplatz der Gedenkstätte Buchenwald zu sehen, die Insassen sind

zusätzlich durch das Tragen rechtsextremer Modemarken aufgefallen. [12]

Gekreuzte Handgranaten

Die gekreuzten Stielhandgranaten beziehen sich auf die SS-Sturmbrigade Dirlewanger (später 36. Waffen-Grenadier-Division der SS), die für zahlreiche schwere Verbrechen im Nationalsozialismus verantwortlich war. Sie wird durch Rechtsradikale bspw. auf der Kleidung oder als Tattoo getragen.[13]

‚Landvolkbewegung'[14]



Die Landvolkbewegung war eine stark völkisch und antisemitisch beeinflusste Bauernbewegung der 1920er Jahre. Ihre Symbole wurden u.a. zu den Bauernprotesten im Januar 2024 wiederverwendet. Weitere Informationen:

https://www.volksverpetzer.de/analyse/landvolkbewegung-schwarze-fahne-bauern

[12] Foto des Autos: T. Galki

[13] https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/3/34/Dirlewanger_Crossed_Grenades_symbol.svg/800px-Dirlewanger_Crossed_Grenades_symbol.svg.png

[14] https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5a/Fahne_der_Landvolkbewegung_1929.png

2.2 Je nach Kontext problematische Symbole und Bezüge

Walhalla

Steht für eine heidnisch-religiöse Erlösungsvision. Der germanischen Mythologie nach lädt der Göttervater Odin die verstorbenen (im Kampf gefallenen) Kämpfer zu einem Festmahl ein. Für Neonazis ist hier eine Abkehr vom Christentum (vgl. Adler fängt Fisch) impliziert und sie haben die Möglichkeit, sich in eine Traditionslinie mit germanischen Kriegern und Soldaten des NS zu stellen.

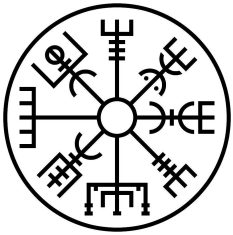
Thorshammer (auch Mjölnir oder Mjöllnir)

In den 1920er Jahren war er ein populäres Symbol der völkischen Bewegung und ist auch heute das am meisten gezeigte Symbol der extremen Rechten. In der Bildsprache der extremen Rechten soll der germanische Gott Thor, mithilfe seines Hammers Deutschland von "Ungeziefer" reinigen. Weiterhin wird es mit den Attributen „kämpferisch" und „völkischer Verbundenheit" belegt. Er findet als Schmuck, Tattoo-Motiv und Aufdruck Verwendung. Der Thorshammer wird jedoch auch in Subkulturen getragen, die nicht explizit rechtsextrem sind, bspw. in der Metal-Szene. Es ist definitiv ein heidnisches Bekenntnis, der Hammer sollte zum genauen Hinsehen und Beobachten der Person animieren.

Eisernes Kreuz

Bekanntes militärisches und soldatisches Symbol und der höchste Orden in der deutschen Militärgeschichte. Es ist neben dem Thorshammer das am häufigsten verwendete Symbol der extremen Rechten. Es wird unter anderem als Schmuck und Aufdruck verwendet. Meistens dient es als Platzhalter für das Hakenkreuz. Das Eiserne Kreuz wird jedoch auch in nicht explizit rechten Kontexten getragen, unter anderem in der Metal- und Rocker-Szene, auch die Bundeswehr nutzt das Symbol. Jedoch kann es auch in diesen Bereichen als ein Zeichen männlicher Härte und des Militarismus dienen.

Vegvisir (Wikinger-Kompass)[15]

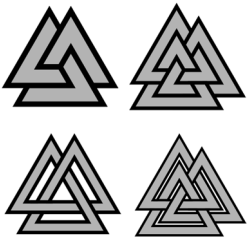


Vegvisir, auch Wikinger-Kompass genannt, ist nicht eindeutig rechtsextrem. Bezüge zu Wikingerkulten und Neu-Heidentum machen das Symbol für Rechtsradikale jedoch attraktiv. Das Tragen des Zeichens sollte Anlass sein, nach nicht geduldeten Symbolen oder Marken zu schauen.
Auch Nazi-Marken, wie Sva Stone (siehe unten) nutzen den sogenannten Wikinger-Kompass.

16

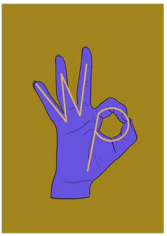
[15] https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/7/74/Vegvisir.jpg/1024px-Vegvisir.jpg
[16] https://svastone.com/image/cache/catalog/data/shtani/ss-pnts-rd/shtany2-600x900.jpg

Wotansknoten/Valknut[17]



Der Wotandsknoten/Valknut wird in Bezug zur nordischen Mythologie gesetzt. Insbesondere im Neu-Heidentum /Neopaganismus findet sich das Symbol, aber auch in Logos jenseits dieser Bewegung. Auch der Deutsche Fußballbund (DFB) nutzt als Logo eine Abänderung des Symbols. Aufgrund des mutmaßlichen Kontextes zur nordischen Mythologie nutzen auch neonazistische und rechtsextreme Gruppierungen der Gegenwart das Symbol.

White-Power-Handzeichen[18]



Das eigentlich mit der Bedeutung “Okay” verbundene Handzeichen wurde in den letzten Jahren als ein Zeichen der radikalen Rechten etabliert. Die mit der Hand gebildeten Buchstaben “W” und “P” sollen dabei für “White-Power” und damit für die Vorherrschaft der selbsternannten "Weißen Rasse” stehen. Ist dieses Handzeichen zu sehen und Kleidung und Auftreten lassen nicht eindeutig auf ein rechtsextremes Weltbild schließen, sollte zuerst geklärt werden, um was für ein Handzeichen es sich handelt.

[17] https://de.wikipedia.org/wiki/Valknut#/media/Datei:Valknut_variations.svg
[18] https://www.zeit.de/zett/politik/2019-10/das-okay-handzeichen-wird-jetzt-offiziell-als-hasssymbol-gelistet

3. Marken und Bands

3.1 Eindeutig der extremen Rechten zuzuordnende Marken und Bands

3.1.1 Traditionelle, „alte“ Rechte

Brachial the Lifestyle Company

2001 in Sachsen gegründete Marke, die vor allem bei rechtsoffenen Gewichtheber:innen, rechten Security-Mitarbeiter:innen und Kampfsportler:innen Anklang findet. Die Marke wurde insbesondere Anfang der 2000er Jahre exklusiv von Neonazis vertrieben. „Brachial“ sponsert rechte Gyms und extrem rechte Kampfsportler:innen, die offen Nazisymboliken tätowiert haben. Die Aufdrucke selbst sind unverfänglich und zeigen oft das Markenlogo, jedoch meist lassen sich auch Totenköpfe und das „Eiserne Kreuz“ finden.

Weitere Informationen:
https://runtervondermatte.noblogs.org/brachial-the-lifestyle-company

Consdaple

In der rechtsextremen Szene ein beliebter Aufdruck auf T-Shirts, Pullovern und anderen Kleidungsartikeln. Abgeleitet ist dieser Schriftzug von der englischen Sportmarke Lonsdale, die sich massiv mit Kampagnen gegen die Verwendung in der extrem rechten Szene stellt und sich mit Projekten gegen eine Vereinnahmung von Neonazis wehrt. Bei halbgeschlossener Jacke liest man die Buchstaben NSDAP. Consdaple ist im Gegensatz zu Lonsdale eine Marke der extremen Rechten.

Erik and Sons

Erik and Sons ist eine 2007 registrierte Modemarke der extremen Rechten, die ähnlich wie Thor Steinar insbesondere mit zweideutigen Runen, völkischer Symbolik extrem rechte Kund:innen gewinnen will. Eric and Sons wird ausschließlich in einschlägigen Läden verkauft. Auf den Motiven finden sich insbesondere Wikinger, aber auch der Reichsadler und andere Bezüge zum Nationalsozialismus oder Aussprüche wie „My colour is white." und „ultraintolerant".

Ansgar Aryan

Die Marke wurde 2009 im thüringischen Oberhof gegründet. Der Neonazi Patrick Schröder ist einer der Hauptprotagonisten der Marke. Das Markenlogo ist das charakteristische Doppel-A, das nahezu alle Kleidungsstücke ziert. Mittlerweile genießt die Marke eine ähnliche Beliebtheit wie Thor Steinar. Die Aufdrucke verherrlichen den Nationalsozialismus, den Ku-Klux-Klan, Gewalt gegen Antifaschistinnen, Bezugnahmen auf 88 („Heil Hitler"); daneben finden sich auch Wikingersymboliken und die Idealisierung des Germanentums auf den Motiven.

Masterrace Europe

Ins Deutsche übersetzt bedeutet der Markenname »Herrenrasse Europa«. Die Marke ist in allen offen neonazistisch auftretenden Spektren sehr beliebt und wird ausschließlich durch extrem rechte Szeneläden und Versandanbieter verkauft.

Greifvogelwear

Greifvogelwear ist eine extrem rechte Kampfsportmarke aus Sachsen. Vom Neonazi und „Blood and Honour"- Mitglied Sebastian Raack gegründet, bietet sie Kampfsport- und Streetwear-Produkte an. Greifvogelwear verherrlicht Gewalt und die Motive greifen ebenfalls Ideologieelemente der extremen Rechten auf. Neben dem Markenlogo, ein herabstürzender Greifvogel, findet sich in den Motiven immer wieder das Ungleichheitszeichen und der Spruch: „Strength against the modern world". In den Motiven wird kriegerische Härte propagiert. Daneben finden sich auch hier popkulturelle Anspielungen, z.B. die Spartaner aus dem Film 300.

Pride France

2013 in Frankreich gegründete Neonazi-Marke. Sie vertreibt Kampfsport- und Streetwearmode mit offen nationalsozialistischen Bezügen. Das Logo zeigt einen weißen Kämpfer („Nationalist"), der einen roten Kämpfer („Kommunist") schlägt. Auf den Shirts finden sich Aufdrucke, wie „HTLR" (Hitler) oder „Meine Ehre heißt Treue" (in Deutschland strafbar). Pride France stellt eigene Kämpfer bei extrem rechten Kampfsportevents, unter anderem dem „Kampf der Nibelungen" auf. Der Hauptprotagonist der Marke ist mit dem Blood & Honour-Netzwerk verbunden.
Weitere Informationen:
https://runtervondermatte.noblogs.org/pride-france/

Pro Violence

2003 vom Blood and Honour-Netzwerk Magdeburg gegründet, spricht Pro Violence heute mit seinen Gewalt verherrlichenden und mehrdeutigen Motiven insbesondere das rechte Hooligan-Milieu, Rocker und rechte Kampfsportler an. Es wird auch hier eine männliche Kämpfer- und Gewaltästhetik verwendet. In den Motiven finden sich Schriftzüge wie „Bloodsport", „Hausbesuche worldwide", „Pro Violence open Season 88", sowie das Kürzel „HH". Dabei werden die Kürzel

unpolitisch übersetzt „HH“ soll in diesem Zusammenhang bspw. für „Hooligans Heaven“ oder „Hansestadt Hamburg“ stehen. Bis heute sind Verbindungen in die rechte Szene vorhanden.
Weitere Informationen und Bilder:
https://www.belltower.news/pro-violence-42758/

Skrewdriver

Diese britische Skinheadband war in ihren Anfängen eher unpolitisch. Später wandte sich Skrewdriver ideologisch dem Nationalsozialismus zu und wurde zu einer bekannten extrem rechten Skinheadband. Ihr Leadsänger, Ian Stuart Donaldson, gründete das rassistische Blood & Honour-Netzwerk und starb 1993 auf dem Höhepunkt seiner Popularität. Seitdem gilt er als der „Held der Bewegung“.

Sport Frei Extremsport

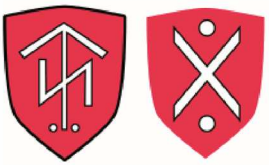
Vom Neonazi-Multifunktionär und Bruder des Rechtsrocksängers Hannes Ostendorf, Hendrik Ostendorf, in Bremen gegründet, versucht die Marke in erster Linie, ein sich unpolitisch gebendes, rechtsoffenes Hooligan-Milieu anzusprechen. Die Marke sponsert das extrem rechte Kampfsportevent „Kampf der Nibelungen“ und wird ausschließlich in einschlägigen Shops vertrieben. Henrik Ostendorf ist ein langjähriger Neonazi-Aktivist, der bereits in mehreren extrem rechten Organisationen federführend Mitglied war. Die Motive sind unpolitisch gehalten und bilden oft das Markenlogo, mit diversen Szenesprüchen, wie „Legal, illegal, Scheißegal“ oder „Fraktion, Wald, Wiese (F.W.W)“ ab. Letzterer bezeichnet sogenannte Ackermatches, wo sich Hooligans gezielt verabreden, um sich zu prügeln. Farblich ist die Kleidung meistens in schwarz-weiß-rot gehalten.
Weitere Informationen:
https://www.belltower.news/sport-frei-42756/
https://runtervondermatte.noblogs.org/sport-frei-extremsport/

Sva Stone

Sva Stone ist eine ukrainische Neonazi-Marke: auch hier wird Kampfsport- und Streetwear-Bekleidung mit klar faschistischen, völkischen und rassistischen Bezügen vertrieben. Als Logo dient ein verformtes Hakenkreuz. Die Motive spielen oft in der germanischen Mythologie. Es werden germanische Runen verwendet, daneben wird der „slawische Krieger“ idealisiert und in diversen Kampfposen abgebildet. Es finden sich außerdem offene Bezüge zum Nationalsozialismus auf der Kleidung, wie das Lagertor von Auschwitz, stilisierte SS-Runen oder auch Porträts von Benito Mussolini. Die Marke organisiert ebenfalls Rechtsrock-Konzerte und ist mit Blood and Honour verbandelt.

Weitere Informationen und Bilder:
https://runtervondermatte.noblogs.org/svastone-perun-company/

Thor Steinar



Thor Steinar ist eine Modemarke, die seit ihrer Gründung fast ausschließlich in extrem rechten Läden vertrieben wird. Das ursprüngliche Logo von Thor Steinar war eine Binde-Rune aus einer Kombination der Tiwaz- und der Sig-Rune. Die Tiwaz-Rune steht in der nordischen Mythologie für Kampf und Aktion. Der mit dem Runenlogo hergestellte Bezug auf heidnische Mythologie wird durch Aufdrucke auf der Kleidung unterstützt. So finden sich in den Kollektionen zum Beispiel Sprüche wie Ski Heil oder die Zahl 88 (Heil Hitler). Das Logo wirkt optisch wie eine horizontale Wolfsangel mit aufgesetztem Pfeil. Mehrere Staatsanwaltschaften und Gerichte sahen darin den Straftatbestand des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB). Nachdem das Amtsgericht Königs Wusterhausen 2004 die bundesweite Beschlagnahmung der Kleidung mit dem Logo angeordnet hatte, entwarf Thor Steinar ein neues Logo. Dieses besteht aus einer Gebo-Rune mit zwei Punkten. Mittlerweile (Stand: 2019/2025)

verwendet Thor Steinar auf seiner offiziellen Website das alte Logo. Stilistisch bedient die Marke einen für die Szene typischen Mix aus Wikinger- und Germanenkult, der Darstellung von Waffen sowie der Verherrlichung des Nordens („Nordic Brand“) als Sinnbild der „arischen Rasse“, jedoch finden sich auch politisch eindeutige Aufdrucke, wie „Maulkorb Demokratie, nein danke!“ darunter.
Weitere Informationen:
https://runtervondermatte.noblogs.org/svastone-perun-company/

Walhall Athletik

2012 vom Neonazi Daniel Weigl gegründet, bietet die Marke Streetwear- und Trainingskleidung an. Die Marke zeigt vor allem Darstellungen aus der griechischen Antike, insbesondere Spartaner, spielt aber auch mit Neonazi-Bezügen. Daneben sponsert Walhall Athletik extrem rechte Kampfsportler. Außerdem wird auch hier soldatische Männlichkeit heroisiert und immer wieder dargestellt.
Weitere Informationen:
https://runtervondermatte.noblogs.org/walhall-athletik-southside-fightwear

White Rex („Weisser König“)

2008 in Russland gegründetes extrem rechtes Kampfsportlabel. Es wurde vom Neonazi Denni Nikitin gegründet, der das Label zu einem internationalen Netzwerk von Kampfsport treibenden Neonazis geformt hat. Unter dessen Schirmherrschaft finden sowohl Rechtsrock- als auch Kampfsportevents statt. Die Marke weist offen rassistische und faschistische Bezüge auf und bekennt sich zum „Heiligen Rassenkrieg“ der Europäer gegen Immigranten. Das Logo zeigt einen germanischen Krieger. Im Hintergrund sind zwei übereinander gelegte Hakenkreuze zu erkennen. Daneben gibt es noch ein modernes Logo aus zwei gekreuzten Blitzen und der Abkürzung „WTRX“. in den Aufdrucken finden sich Bezüge zu den Falangen,

der faschistischen Bewegung Spaniens oder auch der CasaPound in Italien. Außerdem finden sich in den Motiven Gewaltverherrlichung und popkulturelle Anspielungen, was es zum Teil schwer macht, die Marke sofort zu erkennen.
Weitere Informationen und Bilder:
https://runtervondermatte.noblogs.org/white-rex-aggressive-clothing-brand

3.1.2 Sogenannte „Neue Rechte“

Phalanx Europa/Identitäre Bewegung

Seit vielen Jahren macht die sogenannte Identitäre Bewegung in Deutschland und Europa auf sich aufmerksam. Formal grenzen sie sich von der klassischen Neonazi-Szene ab, jedoch entstammen die Kader der Identitären zum großen Teil aus Neonazi-Kameradschaften oder extrem rechten Burschenschaften. Politisches Vorbild ist die sog. „Konservative Revolution“ der Weimarer Republik mit Akteuren wie Carl Schmitt, der einer der Stichwortgeber des Nationalsozialismus war. Die IB hat Kontakte zu italienischen Faschist:innen wie Casa Pound. Politisch fallen sie insbesondere durch ihre Thesen zu Migration auf, sie vertreten den sog. „Ethnopluralismus“: Dieser schreibt jeder Kultur mit ihren jeweiligen und angeblich genetisch unabänderbaren Eigenschaften einen festgelegten Raum auf der Welt zu. Solange diese Kulturen ihren angestammten Raum nicht verlassen, hat die IB vorgeblich kein Problem mit anderen Kulturen. In der Kulturvermischung sehen sie jedoch den Untergang der eigenen Kultur, sie knüpfen hier an klassische Neonazi-Denkmuster vom „Volkstod“ an. Aus diesem Grund möchte die IB alle Migrant:innen aus Deutschland „remigrieren“, also in ihre vermeintlichen Heimatländer deportieren. Sie versuchen, sich modern und hip zu geben, indem sie Kleidungstrends aus der Ultra- und Antifaszene übernehmen.

Die Identitäre Bewegung besitzt ein eigenes Modelabel mit dem Namen „Phalanx Europa“.

Phalanx Europa

Vom IB-Kader Martin Sellner vertrieben, versucht die Marke einen „Identitären-Lifestyle“ zu vermarkten. Die Motive sind an die der Antifa-Szene angelehnt oder greifen das Symbol der identitären, die Lambda-Rune auf. Daneben gibt es offen rechte Sprüche, wie

„Verteidige dein Land“, sowie Bezugnahmen auf Spartaner und Kreuzritter, die meistens in einen Zusammenhang mit der Verteidigung Europas gebracht werden. Phalanx Europa schafft es, verschiedene rechte Strömungen zu bedienen. In erster Linie ist die Kleidung bei autonomen Nationalist:innen und Burschenschaftler:innen, sowie den bereits genannten Identitären zu finden. Sie ist eindeutig rechtsextrem.
Weitere Informationen:
https://www.belltower.news/phalanx-europa-kleidung-von-identitaeren-fuer-identitaere-38906/

Patria-Laden

Der *Patria-Laden* ist offenbar dem Umfeld der rechtsextremen AfD-Parteijugend “Junge Alternative” (JA) zuzuordnen. In dem Shop werden insbesondere rechtsextreme, nationalistische und rassistische Merchandise-Artikel vertrieben, auch Produkte mit dem Logo der JA sind unter einer eigenen Kategorie zu erhalten und prominent auf der Startseite platziert.[19]

PATRIA

Peripetie[20]

Die Marke Peripetie wird auch als Lieblingsmarke der Neuen Rechten gesehen. Getragen wird sie von Aktivist:innen von JA bis Identitäre Bewegung, auch Björn Höcke hat sich bereits für das Label fotografieren lassen. Die Marke ist Teil der neurechten Strategie zur Schaffung einer rechtsradikal-völkischen Jugendkultur als Gegenkultur zum vermeintlichen linksliberalen “Mainstream”.
Mehr Infos: https://www.belltower.news/label-peripetie-die-marke-fuer-den-lifestyle-der-neuen-rechten-118011/

[19] Logo Patria: https://patria-laden.com/wp-content/uploads/2024/05/logo-retina-200.png
[20] Logo Peripetie: https://peripetie-shop.com/collections/frauen/products/damen-hoodie-norderney-charcoal

3.2 Eventbezogene Kleidung der extremen Rechten

In der Neonazi-Szene haben in den letzten Jahren insbesondere Rechtsrock- und Kampfsportevents massiv an Bedeutung gewonnen. Zu diesen professionell organisierten Veranstaltungen werden in der Regel T-Shirts vermarktet, die symbolisieren, dass die Person dabei war. Manche extrem rechte Parteien bieten solche einheitliche Kleidung auch bei Demonstrationen an. Da nicht alle diese Events hier abgebildet werden können, empfiehlt es sich zu fragen: Sind martialische, gewaltverherrlichende, nordische oder militärische Symbole und Sprüche abgedruckt worden? Dann sollte eine kurze Googlesuche i.d.R. weiterhelfen bzw. wenn das nicht möglich ist, entsprechend der in der Einführung genannten Maßstäbe situativ zu entscheiden, ob das Kleidungsstück geduldet wird oder nicht.

Kampf der Nibelungen

Hierbei handelt es sich um eine Kampfsportveranstaltung von Neonazis für Neonazis, bei der der „Arische Kämpfer“ gestählt und auf den Kampf um die Straße vorbereitet werden soll. Die Sponsoren und Kämpfer kommen alle aus dem Neonazi-Milieu. Es können auch T-Shirts mit dem Aufdruck des Events erworben werden. Kampfsport erfreut sich immer größerer Beliebtheit unter den Neonazis. Beliebte Aussprüche auf der Kleidung sind: „Schweiß spart Blut“, „Disziplin ist alles!“ und „Gelobt sei, was hart macht“.

Druck 18 von Thommy Frenck

Neben dem „Schild und Schwert-Festival“ von Thorsten Heise im sächsischen Ostritz, bietet der Neonazi Thommy Frenck mit seinen Rechtsrockfestivals in Themar jährlich mehreren tausend Neonazis eine Erlebniswelt, in der sie ihre Gesinnung ungehemmt ausleben können. Dazu verkauft er diverse Merchandising-Produkte, die sich in der Szene einer immer größeren Beliebtheit erfreuen. Dazu gehört zum einen eventbezogene Kleidung, wie die „Sturm auf Themar“-T-Shirts, die insbesondere anlassbezogen bei seinen Rechtsrockfestivals verkauft werden. Daneben bietet er unter anderem T-Shirts mit den Aufdrucken „I <3 HTLR“ (I love Hitler),

„Asylbetrüger nicht willkommen“, „FCK AFA“ (fuck Antifa), Division [Bundesland einfügen] und Motive mit Wehrmachts- und NS-referenzen an. Alle diese Motive eint, dass sie unverhohlen extrem rechte bis offen nationalsozialistische Inhalte transportieren. Ein einheitliches Markenlogo ist nicht vorhanden. Besonders in Thüringen und anderen neuen Bundesländern tauchen immer wieder rechtsextreme Aufkleber von Druck18 auf.

3.3 Je nach Kontext nicht geduldete rechte Marken

Die folgenden Marken sind nicht eindeutig der extrem rechten Szene zuzuordnen, jedoch weisen dort verwendete Motive Überschneidungen zur extremen Rechten auf und/oder es werden gewaltverherrlichende, sexistische oder homophobe Motive dargestellt.
Diese Marken sind nicht „als Marke“ nicht geduldet, sondern aufgrund der verwendeten Motive, seien sie Gewalt verherrlichend, homophob, sexistisch oder rassistisch.

Doberman Deutschland

Der Name bezieht sich auf die deutsche Hunderasse mit dem Ruf eines scharfen Wachhundes. Doberman Streetwear ist eine auf kommerziellen Vertrieb ausgelegte Bekleidungsmarke, die in den letzten Jahren zunehmend Popularität in rechtsextremen Kreisen erlangte. Dobermann ist eine Skinheadmarke, die auch das neonazistische Skinhead-Milieu bedient. Des Weiteren werden jedoch auch klassische nichtrechte Skinhead-Motive, wie das Wappen der Royal Air Force, in den Motiven aufgegriffen. Die Marke bietet einen Lifestyle an, der auch in Teilen des rechtsextremen Milieus Beachtung findet. Sie ist aber nicht eindeutig rechtsextrem. Personen, die diese Kleidungsstücke tragen, müssten deswegen mindestens „beobachtet“ werden, um ein differenziertes Bild zu erhalten.

Odins Raben

Sie sind die Raben des Göttervaters Odin und werden auch „Hugin und Munin“ genannt. Entsprechende Bilder werden nicht nur, aber auch in rechten Kreisen getragen (vgl. Motiv bei Spaß kostet).

Spaß kostet

Spaß Kostet ist eine Modemarke, die auf dem Ettersberg bei Weimar ihren Firmensitz hat. Mit ihrer Kleidung bedient sie Streetwear-Klischees jeglicher Art, so finden sich im Sortiment sexistische Sprüche, wie „Tanzt ihr Nutten, der König hat Laune“, gewaltverherrlichende Motive und Ähnliches. Den Inhabern konnten bisher keine Verstrickungen in die rechtsradikale Szene nachgewiesen werden. Aufgrund der dargestellten Gewaltaffinität wird sie besonders gern von insbesondere ostdeutschen Hooligans und Ultras, (in Thüringen primär bei RWE, in Teilen auch bei den nicht linken Fans des FCC), und auch von Neonazis getragen. In der neusten Kollektion lassen sich auch klar rechte Motive, wie „Adler greift Fisch“ (siehe oben, ein Wikinger, der mit einem Hammer und den Worten "Mir recht's mit dem Saftladen" den Reichstag zerschlägt sowie T-Shirts mit Wotansknoten und Wikinger-kompass - an anderer Stelle jedoch auch ein T-Shirt gegen Rassismus.) finden. Beliebte Slogans sind z. B. „Ostdeutschland“, „No Fight, No Glory“, ein Schlagringmotiv oder „Kontaktfreudig“; das „Adler greift Fisch“-Motiv wird bei Spaß Kostet in „Odins Raben“ umgedeutet. Die Marke erfreut sich insbesondere in Weimar großer Beliebtheit und Bauchtaschen mit Schlagringmotiv gehören zum beliebten Accessoire bei Weimarer und Jenaer Neonazis.

Auszug aus dem Sortiment von „Spaß kostet“ – Bezüge zur nordischen Mythologie; gewaltverherrlichende, sexistische, rassistische Motive:
www.spasskostet.de

Yakuza

Yakuza ist ähnlich wie „Spaß Kostet“ eine Streetwear-Modemarke, deren Inhaber aber auch Kontakte zu den Sächsischen Hammerskins (einer Neonazi-Gruppierung) gehabt haben soll. Die Marke distanziert sich eindeutig von der rechten Szene; das hält viele Neonazis jedoch nicht davon ab, „Yakuza“ zu tragen. Auf rechtsextremen Demonstrationen hält es seit einiger Zeit Einzug. Rechte Anspielungen und Symbole finden sich allerdings eher nicht in deren Motiven. Yakuza nutzt gewaltverherrlichende Motive auf ihrer Kleidung und ist deswegen, wenn auf der Kleidung solche Motive sichtbar sind, in der Gedenkstätte nicht geduldet. Ausschlaggebend sind die gewaltverherrlichenden Motive.

4. Zahlencodes der extremen Rechten

88 (HH) = „Heil Hitler“ beliebt auch als zwei schwarze Billardkugeln (kann in Ausnahmefällen auch für Hip Hop stehen).

18 (AH) = Adolf Hitler

28 (BH) = Blood and Honour

1161 (AAFA) = Anti-Antifaschistische Aktion/Anti-Antifa, sind rechte, meist extrem rechte, Zusammenschlüsse gegen Menschen und Organisationen, die sich im Bereich Antifaschismus engagieren

14 (Words) = steht für „We must secure the existence of our people and a future for white children“ (“Wir müssen die Existenz unseres Volkes und die Zukunft weißer Kinder schützen“).

74 – „G“ und „D“ für „Großdeutschland“

124 – „Ausländerbefreites Deutschland“

198 – 19 + 8 = „Sieg Heil“

444 – „Deutschland den Deutschen“. Es kann sich jedoch in Einzelfällen um eine in religiös-esoterischen Kreisen verbreitete „Engelszahl“ handeln. In diesem Fall liegt im Sinne der Hausordnung keinerlei Verstoß vor.

4/20 – Adolf Hitlers Geburtstag nach Amerikanischer Datumszählung (Monat/Tag)
Anmerkung: 420 kann auch für den Konsum von Cannabis stehen.

1919 – „SS“

81 (HA) = Hells Angels

5. Anderweitig nicht geduldete Zahlencodes

1312 – **ACAB (All Cops Are Bastards)**

6. Nicht geduldete Symbole und Codes mit Bezug zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine

St.-Georgs-Band/Georgsschleife[21]

Das St.-Georg-Band ist ein russisches militärisches Abzeichen. Seit einigen Jahren steht das Band auch im Zusammenhang mit einer Befürwortung der aggressiven Kriegspolitik Russlands und des Kremls. Das Zeigen des Bandes ist aus diesem Grund nicht erwünscht. Seit 2005 wird das Georgsband auch als

[21] https://de.wikipedia.org/wiki/Sankt-Georgs-Band

Zeichen des sowjetischen Sieges über das nationalsozialistische Deutschland genutzt. Auch aus diesem Grund empfiehlt sich bei älteren Gästen bspw. aus Russland unbedingt eine sensible Ansprache der Problematik.

Das Z-Symbol[22]

Das Z-Symbol symbolisiert weithin eine positive Bezugnahme auf den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und eine positive Bezugnahme auf die imperialistische Außenpolitik des Kremls, überwiegend scheint es mit der Bedeutung „*Za Pobedu*“ („auf den Sieg“) versehen. Das Symbol ist in Deutschland strafbar, wenn damit eine Zustimmung zu dem Verbrechen des russischen Angriffskrieges ausgedrückt wird.

7. Nicht gegen die Besucherordnung verstoßende Symbole

Zerschlagenes Hakenkreuz

Laut einem Urteil des Bundesgerichtshofs vom 15. März 2007 lässt die Verwendung dieses Symbols die Gegnerschaft zum Nationalsozialismus eindeutig erkennen. Nicht strafbar.

Hakenkreuz in Mülleimer

Laut einem Urteil des Bundesgerichtshofs vom 15. März 2007 lässt die Verwendung dieses Symbols die Gegnerschaft zum Nationalsozialismus eindeutig erkennen. Nicht strafbar.

[22]https://de.wikipedia.org/wiki/Z_(Milit%C3%A4r-_und_Propagandazeichen)#/media/Datei:2022_Russian_Invasion_vehicle_marking_Z.svg

Durchgestrichenes Hakenkreuz

Laut einem Urteil des Bundesgerichtshofs vom 15. März 2007 lässt die Verwendung dieses Symbols die Gegnerschaft zum Nationalsozialismus eindeutig erkennen. Nicht strafbar.

Quelle: https://www.recht-gegen-rechts.de/gesetze-gegen-rechts/symbole-strafbar-oder-erlaubt.html

Logo „der“ Antifa

Zeigt die Ablehnung des Nationalsozialismus deutlich. Autonome Nationalist/-innen haben jedoch das Logo adaptiert und verwenden es für ihre Zwecke (siehe oben). Diese Adaption ist jedoch längst nicht mehr so verbreitet wie noch in den 2000er oder 2010er Jahren.

New Balance

Schuhmarke, die vor allem bei Neonazis in Ostdeutschland beliebt ist, wo ein sehr hoher Anteil der subkulturell-rechtsextrem geprägten Personen diese Schuhe trägt. Die Marke findet allerdings auch in vielen anderen Subkulturen Anhänger:innen und ist als beliebter Sportschuh in der ganzen Gesellschaft verbreitet. Seit einigen Monaten sind Schuhe von New Balance sehr beliebt in der rasant wachsenden Szene jugendlicher Rechtsextremist:innen.

Fred Perry

Vertreibt als Markenzeichen Poloshirts mit farbigen Kragen, aber auch eine große Bandbreite weiterer Kleidungsstücke und Accessoires. Die Marke war längere Zeit vor allem bei Skinheads beliebt. Mittlerweile wird sie längst auch in linken Kreisen und anderen Subkulturen getragen. Aufmerksam ist insbesondere bei Schwarz-weiß-roten Kragen geboten, die ein Zeichen für eine rechtsradikale Gesinnung sein können. Seit einigen Monaten sind besonders die Trainingsjacken von Fred Perry sehr beliebt in der rasant wachsenden Szene jugendlicher Rechts-extremist:innen.

Lonsdale London

Lonsdale ist, ähnlich wie Fred Perry, eine früher insbesondere bei Skinheads sehr verbreitete Marke. Mittlerweile produziert sie hauptsächlich Sportbekleidung. Lonsdale fördert Vereine wie „Roter Stern Leipzig“. Dieser Fußballverein ist bekannt für seine antirassistische Einstellung, er unterstützt u.a. Demonstrationen gegen Rechts. Lonsdale positioniert sich klar gegen Rassismus.

Helly Hansen

Helly Hansen ist eine norwegische Bekleidungsfirma, die insbesondere Segel- und Outdoor-Bekleidung herstellt. Sie hat keinen Bezug zur rechtsextremen Szene. Das Kürzel und heutige Markenlogo „HH“ könnte fälschlicherweise für „Heil Hitler“ gehalten werden, steht aber für Helly Hansen.

8. Nicht gegen die Besucherordnung und bestehende Gesetze verstoßende Zahlencodes

161 - steht für AFA, das Kürzel der Antifaschistischen Aktion/Antifascist Action

B.
(Potentiell) antizionistische/israelfeindliche Symbole und Organisationen.
Ein Überblick

Einführung

Buchenwald ist auch eng mit der antisemitischen Verfolgung durch die Nationalsozialisten verbunden, die größte Gruppe der im Konzentrationslager Buchenwald zu Häftlingen gemachten Menschen waren Jüdinnen, Juden oder als jüdisch Verfolgte. In Israel fanden viele der Überlebenden ein neues und sicheres Zuhause, viele wirkten bei der Errichtung des jüdischen Staates ebenso mit wie bei seiner Verteidigung. Antisemitismus in jeder seiner Erscheinungsformen ist daher auch und gerade in der Gedenkstätte indiskutabel.

Eine nach der Shoah besonders offene und verbreitete Form des Antisemitismus ist der israelbezogene Antisemitismus oder der Antizionismus. Er wird durch eine Vielzahl von Organisationen und Vereinen propagiert und drückt sich in einer ganzen Bandbreite von Symbolen und Codes aus. In der Vergangenheit ist es besonders um die Jahrestage 2024 und 2025 bei einer Veranstaltung um das Thälmann-Gedenken zu Vorfällen mit antizionistischen Gruppen gekommen.

Diese Handreichung soll dabei unterstützen, Symbole und Zeichen zu erkennen, die in engem Zusammenhang mit einer erstrebten Abschaffung, Delegitimierung oder Dämonisierung Israels als jüdischem Staat oder dem (militanten) Antizionismus stehen und angemessen zu reagieren.

Da nicht alle Codes und Gruppen, auch aufgrund beständiger Entwicklungen und Anpassungen, in dieser Übersicht dargestellt werden können, finden sich im Anhang historische und theoretische Hintergrundinformationen zum Thema Israelfeindlichkeit und Antizionismus. Weitere Informationen und Bilder zu

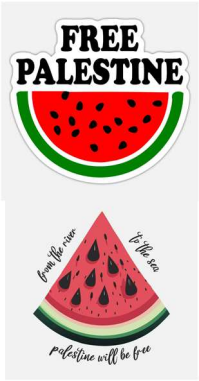
antizionistischen und israelfeindlichen Symbolen und Gruppen finden sich auf dem Informationsportal Belltower-News der Amadeu-Antonio-Stiftung[23] .

1. Symbole (gegenwärtiger) israelfeindlicher Mobilisierungen

Die Schlagwörter **Ceasefire** und **Genocide**, die Symbole der **Wassermelone**, der **blutig roten** Hände sowie weitere Symbole und Parolen gehören zu einem mittlerweile eingespielten Kanon der Israelfeindlichkeit, der bei den antijüdischen Mobilisierungen seit dem 7. Oktober einzeln wie kombiniert in die Öffentlichkeiten getragen wird.[24]

Wassermelone als Ersatz für die palästinensische Fahne[25] [26]

In Teilen der umstrittenen Gebiete in Palästina hat sich bei einigen die Wassermelone aufgrund ihrer Farben als Ersatz für die palästinensische Fahne etabliert. Nach dem 7. Oktober wird die Melone auch auf antiisraelischen Demonstrationen vermehrt gezeigt. Oftmals wird sie ergänzt durch Parolen des israelbezogenen Antisemitismus, wie auf dem unteren Bild, auf welchem "From the river to the sea, palestine will be free" zu lesen ist.



[23] https://www.belltower.news/antisemitismus-symbole-codes-parolen-auf-anti-israelischen-demos-116651/

[24] https://www.gettyimages.de/detail/nachrichtenfoto/pro-palestinian-protesters-attend-an-emergency-rally-nachrichtenfoto/1786228930?adppopup=true

[25] https://image.spreadshirtmedia.net/image-server/v1/mp/products/T1459A839PA4459PT28D328186326W10000H9044/views/1,width=800,height=800,appearanceId=839,backgroundColor=F2F2F2/free-palestine-wassermelone-melone-sticker.jpg

[26] https://www.google.com/imgres?q=wassermelone%20free%20palastine&imgurl=https%3A%2F%2Fstatic.vecteezy.com%2Fti%2Fgratis-vektor%2Fp1%2F34759794-wassermelone-von-das-fluss-zu-das-meer-palastina-werden-sein-kostenlos-kostenlos-vektor.jpg&imgrefurl=https%3A%2F%2Fde.vecteezy.com%2Fvektorkunst%2F34759794-wassermelone-von-das-fluss-zu-das-meer-palastina-werden-sein-kostenlos&docid=OVxGhU23nkWtKM&tbnid=Hm2ejjlDuicChM&vet=12ahUKEwi-u52bnLeFAxUbhf0HHeh6BblQM3oECCYQAA..i&w=980&h=980&hcb=2&ved=2ahUKEwi-u52bnLeFAxUbhf0HHeh6BblQM3oECCYQAA

Ceasefire now[27]

Die Parole "Ceasefire now" meint die Forderung nach einem Waffenstillstand im, seit dem Überfall auf Israel am 7. Oktober stattfindenden, Gaza-Krieg. Es handelt sich dabei um eine einseitige Forderung zu Lasten Israels. Die wiederholte Weigerung der Hamas, Waffenstillstandsbedingungen zu akzeptieren und die Geiseln freizulassen, wird hier nicht berücksichtigt. Der Slogan hat sich als israelfeindliche Parole etabliert.

Blutig rote Hände

Die blutig roten Hände sollen symbolisieren, dass wahlweise Israel, die USA, Deutschland oder die Welt angesichts des gegenwärtigen Gaza-Krieges Blut an den Händen hätten. Für Israelis, Jüdinnen und Juden und Menschen, die sich näher mit dem Arabisch-Israelischen Konflikt auskennen, wecken sie Assoziationen zu den Lynchmorden von Ramallah. Im Oktober 2000 wurden dort zwei versehentlich falsch abgebogene israelische Reservisten verhaftet und anschließend von einem Mob ermordet. Ein Täter hielt nach der Ermordung der Reservisten seine blutverschmierten Hände aus dem Fenster des Polizeireviers.[28]

[27] https://www.tierra.org/wp-content/uploads/2023/11/webgaza_ENG.png
[28] https://thumbs.dreamstime.com/b/stop-genocide-written-blood-under-bloody-hand-63322025.jpg

Genocide- und Apartheidsvorwurf

Mit dem Vorwurf, Israel begehe einen Genozid an Palästinenser:innen, wird der jüdische Staat dämonisiert. Der Vorwurf berücksichtigt weder die realen Bedingungen der Kriegsführung, noch den gegenwärtigen Kriegszustand noch den Umstand, dass Israel seit dem 7. Oktober 2023 einen Verteidigungskrieg gegen die Hamas führt, die diesen Krieg begonnen hat. Auch der Vorwurf, in Israel oder den umstrittenen Gebieten herrsche Apartheid, dient der Dämonisierung Israels.[29] Die Vorwürfe sind nicht identisch mit Trauer um getötete Zivilist:innen in Gaza.

Rotes Dreieck

Mit dem roten Dreieck markieren Hamas und Sympathisant:innen der Hamas im Kriegsgeschehen in Gaza aber auch in sozialen Netzwerken sowie an Gebäuden u.a. in Deutschland mögliche Terrorziele. In der Gedenkstätte sollte bei diesem Symbol unbedingt der Kontext beachtet werden, da die Nationalsozialisten mit dem Roten Winkel als politisch kategorisierte Häftlinge markierten und dieses Symbol Eingang in die Zeichen und Fahnen auch von Überlebendenverbänden gefunden hat.[30]

[29] https://www.instagram.com/humantiproject/reel/C28WUXcl-gz/
[30] https://www.ruhrbarone.de/wp-content/uploads/2024/02/rotes_dreieck.jpg

Schlüssel, Steinschleuder und Olivenzweig[31]

Die Symbole des Schlüssels, der Steinschleuder und des Olivenzweiges stehen für die Verbindung des palästinensischen Volkes mit dem palästinensischen Boden und können als Negierung des Rechts von Jüdinnen und Juden auf ein Leben in Israel verstanden werden. Die Steinschleuder symbolisiert dabei den Kampf der Palästinenser:innen, die Waffe soll diese als Underdogs gegen die gerüstete israelische Armee präsentieren. Faktisch sind palästinensische Milizen und Terrorgruppen gut ausgerüstet. Der Schlüssel steht für das vermeintliche Rückkehrrecht des palästinensischen Volkes. Gemeint sind hier die Menschen, die im Zuge des israelischen Unabhängigkeitskrieges 1948 flohen oder vertrieben wurden sowie alle ihre Nachkommen. Eine "Rückkehr" hätte bei dieser Auslegung das Ende des Staates Israels zur Folge.

Antiimperialistische Aktion

Das Logo der Antifaschistischen Aktion wird hier für eine israelfeindliche Positionierung umgedeutet. Die Umdeutung impliziert, dass der palästinensische Kampf gegen Israel ein antiimperialistischer Kampf sei. Israel wird delegitimiert und in die Nähe von Imperialismus und Faschismus gerückt.[32]

[31] https://files.libcom.org/files/styles/wide/public/2023-10/Gaza_statement-700x420.jpg?itok=6CPlXjIM

[32] https://www.facebook.com/photo/?fbid=395179316151544&set=a.395179299484879&locale=th_TH

Landkarte Palästinas ohne Israel und der Slogan „From the river to the sea“[33]

Symbole, auf denen ein Teil des historischen Palästinas und das Staatsgebiet des heutigen Israels mit der palästinensischen Flagge von 1948 versehen sind oder auf denen das Gebiet sowohl Israels als auch der sog. palästinensischen Autonomiegebiete vollumfänglich als "Palästina" bezeichnet wird, stehen für die erstrebte Delegitimierung bis zur Auslöschung Israels als jüdischen Staat und widerspricht dem Anspruch Israels auf Souveränität, dem Recht von Jüdinnen und Juden auf eine nationale Heimstadt und delegitimiert den einzigen staatlichen Schutzraum gegen Antisemitismus. Es handelt sich somit um eine eindeutig antisemitische Symbolik. Gleiches gilt für den Slogan „From the river to the sea - Palestine will be free“, auch zu finden auf Kleidung. Dieser kann für die erstrebte Vernichtung Israels stehen. Er wurde in der Bundesrepublik, auch auf deutsch, im Rahmen des Betätigungsverbots gegen die Hamas im November 2023 verboten. Die rechtlichen Auseinandersetzungen dauern in unterschiedlichen Kontexten jedoch an.

Mehr Informationen:
https://www.lto.de/recht/hintergruende/h/lg-berlin-502kls2124-hamas-from-river-to-sea-bgh-revision[34]

[33] https://www.belltower.news/wp-content/uploads/sites/3/2021/06/palaestina-300x300.jpg / https://as2.ftcdn.net/v2/jpg/07/10/67/71/1000_F_710677102_t6ifqBJm9m9ZHSrp9la3nRx41XkjhNQk.jpg

[34] https://muslimbreakfastclub.com/products/from-the-river-to-the-sea-unisex-hoodie

Palästinensertuch oder Kufiya[35,36]

Ursprünglich eine Kopfbedeckung arabischer Landarbeiter, wurde die Kufiya wohl unter dem Mufti von Jerusalem und SS-Mitglied Mohammed Amin al-Husseini zu einem politischen Symbol gegen Juden, Briten und den Westen. Weitere politische Bedeutung und Verbreitung erhielt das Tuch durch Jassir Arafat. Arafat war mitverantwortlich für zahlreiche Terroranschläge gegen Israelis, Jüdinnen und Juden sowie gegen den Libanon und Jordanien verantwortlich. Durch ihn wurde das Tuch zum Symbol des militanten Kampfes gegen Israel und den Zionismus, so ab Ende der 60er Jahre als Pali- oder PLO-Tuch auch in Deutschland. Das rote Pali-Tuch kann Ausdruck eines affirmativen Bezuges auf die säkular-palästinensische Terrororganisation PFLP sein, es wird aber auch in Teilen der Qassam-Brigaden, dem militärischen Arm der islamistischen Hamas, getragen.

In den sich radikalisierenden weltweiten antisemitischen Mobilisierungen nach dem 7. Oktober wurde die Kufiya weiter eng mit dem Streben nach der Vernichtung Israels und der Ausgrenzung von Jüdinnen und Juden verbunden. Das Tragen der Kufiya kann mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Sympathie mit militanter Israelfeindschaft bedeuten, vor Ort eine gezielte Provokation sein und das Sicherheitsgefühl von Jüdinnen und Juden in der Gedenkstätte negativ beeinflussen. Das Tragen ist daher auf dem Gelände und insbesondere auf den Friedhofs-Arealen unangebracht.

Das Tuch kann auch mit den kurdischen Emanzipationsbestrebungen verbunden sein. In diesem Falle ist eine sensible Verdeutlichung der problematischen Außenwirkung des Tuchs ratsam.

---

35 https://image.jimcdn.com/app/cms/image/transf/none/path/sc137245bd0508ecc/image/i8aa32b3da098b21d/version/1381572261/image.jpg

36 https://image.jimcdn.com/app/cms/image/transf/none/path/sc137245bd0508ecc/image/i9e2d55ef0762047e/version/1381572275/image.jpg

2. Antisemitische und antizionistische Organisationen jenseits des rechtsradikalen Spektrums

Nicht nur in der radikalen Rechten, sondern überall in der Gesellschaft finden sich antisemitische Einstellungen. Auch einige Gruppen aus der autoritär-dogmatischen Linken sind anfällig für spezifische Formen des Antisemitismus. Auch wenn zahlreiche linke, sozialistische und kommunistische Gruppen sich eindeutig gegen jede Form des Antisemitismus positionieren und engagieren, darf das nicht darüber hinwegtäuschen, dass es auch in Teilen der politischen Linken Antisemitismus gibt. Neben einem regressiven Antikapitalismus, der von emanzipatorischer Kapitalismuskritik zu unterscheiden wäre, werden dabei oft israelfeindliche und antizionistische Positionen vertreten. Israel dient dann als Projektionsfläche für staatliche oder gar koloniale Gewalt allgemein. Insbesondere in Deutschland und Österreich verbindet sich der israelbezogene Antisemitismus mit einem Post-Shoah-Antisemitismus, der als Schuldentlastung nun dem jüdischen Staat üble Taten andichten möchte. Einige dieser Gruppen versuchen, insbesondere an den Jahrestagen der Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald oder zu Veranstaltungen um das Thälmann-Gedenken, das Gedenken und den historischen Ort für ihre Zwecke, darunter ihre antizionistischen Positionen, zu nutzen.

Kommunistische Organisation (KO)[37]

Die *KO* ist eine autoritäre sogenannte Rote Gruppe und Kommunistische Partei, die offen die Existenzberechtigung Israels debattiert[38] und die zionistische Bewegung sowie den Staat Israel dämonisiert. Sie hat sich unmittelbar nach dem Überfall auf Israel durch die Hamas in jeder Hinsicht hinter die Verbrechen gestellt[39] und verbreitet über das Massaker des 7. Oktobers zahlreiche antisemitische Verschwörungstheorien[40] Die *KO* trat mit zwei verschiedenen Abspaltungen bei den Jahrestagen zur Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald 2022, 2023 und 2024 in Erscheinung. 2022 vereinnahmte sie Teile des ehemaligen Appellplatzes mit einer Vielzahl von Fahnen und verließ demonstrativ während der Rede des Präsidenten des Zentralrates der Juden in Deutschland, Josef Schuster, den Veranstaltungsort. Nachdem ihnen das Zeigen von Fahnen im Jahr 2023 untersagt wurde, nutzten die Aktivist:innen der KO für ihr Vorhaben das Gelände von Friedhof und Mahnmalsanlage am Südhang.[41] Eine Abspaltung (seit Juni 2024 umbenannt in „Kommunistische Partei“) posierte im April 2024 sowie im April 2025 mit

[37] https://kommunistische.org/wp-content/uploads/2022/02/KO_Logo_2_weblogo_2020-01-1-e1648924840809.webp

[38] Kommunistische Organisation: Mit palästina-solidarischen Vorsätzen in die zionistische Hölle: Eine Kritik an den „Grundlinien“ der MLPD zum palästinensischen Befreiungskampf, 23. März 2023 (https://kommunistische-organisation.de/artikel/mit-palaestina-solidarischen-vorsaetzen- in-die-zionistische-hoelle-eine-kritik-an-den-grundlinien-der-mlpd-zum-palaestinensischen-befreiungskampf/), zuletzt aufgerufen am 12.04.24, 12.30 Uhr

[39] “Für uns und alle Freiheit und Gerechtigkeit liebenden Menschen auf der Welt ist es dagegen eine großartige Überraschung! Wir können diesen Aufstand nur bewundern, ihm Erfolg wünschen und uns mit ihm voll und ganz solidarisieren! Wir distanzieren uns nicht ein Stück vom Widerstand und von keinem seiner Teile! Er ist in Gänze legitim, genau wie all seine Mittel!”, Kommunistische Organisation: Stellungnahme zum Aufstand des 7. Oktober und zu Repression gegen Demos sowie Diffamierung des Kommunismus-Kongress, 10.10.2023, zuletzt aufgerufen 29.10.2024, (https://kommunistische-organisation.de/wp-content/uploads/2023/10/231010_STN_Palaestina.pdf).

[40] Kommunistische Organisation: Israels Lügen über den 7. Oktober – was geschah wirklich?, 27. Februar 2024 (https://kommunistische-organisation.de/artikel/israels-luegen-ueber-den-7-oktober-was-geschah-wirklich/), zuletzt aufgerufen 10.04.24, 13.30 Uhr

[41]https://kommunistische.org/aktion/bericht-vom-gedenken-anlaesslich-des-78-jahrestages-der-selbstbefreiung-des-konzentrationslagers-buchenwald/

dutzenden Mitgliedern vor der Figurengruppe (Cremer-Plastik) am Mahnmal oberhalb der Massengräber - diese Male zeigten sie neben Vereinsfahnen auch eine Palästina-Fahne, 2025 trugen sie zudem Kufiyas als Symbol des militanten Antizionismus sowie Fahnen der DDR und der Sowjetunion. Ebenfalls 2024 versuchte die Abspaltung, die nach wir vor den Namen KO trägt, das Thälmann-Gedenken am 18. August für ihre israelfeindlichen Positionen zu instrumentalisieren und relativierte gegenüber Mitarbeiter:innen der Gedenkstätte die Shoah. Manchmal treten Angehörige der Abspaltungen auch als Revolutionäre Kommunistische Partei auf. Die KO ist von Veranstaltungen der Gedenkstätte Buchenwald ausgeschlossen.

Der Funke. Marxistische Linke [42]

Der Funke ist eine trotzkistische Kleinstorganisation aus dem autoritär-dogmatischen antiimperialistischen Spektrum. Seit kurzem plant sie eine Parteigründung unter dem Namen *Revolutionäre Kommunistische Partei*. Sie vertritt israelfeindliche Positionen und ist auch in Thüringen mit kleinen Ortsgruppen aktiv. Nach dem Massaker des 07. Oktobers durch palästinensische Gruppen, wies diese Gruppierung Israel die Schuld an der Gewalt zu und relativierte den Terror. Von den Alternativen Orientierungstagen (Alota) an der Uni Jena ist die Gruppe aufgrund ihres israelbezogenen Antisemitismus seit Oktober 2023 unbefristet ausgeschlossen.[43] [44]

[42] https://www.profil.at/oesterreich/rote-parolen-gegen-israel-wer-ist-die-organisation-der-funke/402652352
[43] https://alota-jena.org/2023/10/13/stellungnahme-zum-ausschluss-der-gruppe-der-funke-von-den-alota/, zuletzt aufgerufen am 10.04.23 um 13.30 Uhr.
[44] https://derfunke.at/aktuelles/international/12286-israel-palaestina-nein-zur-invasion-des-gazastreifens-fuer-ein-ende-der-besatzung

Young Struggle (YS) und Zora[45]

Young Struggle und *Zora* sind miteinander verbundene autoritäre Jugendorgansiationen. *YS* bezeichnet das Massaker vom 07. Oktober an der israelischen Bevölkerung als "Gefängnisausbruch des palästinensischen Volkes"[46] und delegitimiert und dämonisiert den jüdischen Staat[47]. Gleiches gilt für die Organisation *Zora*. Benannt wohl nach einem bekannten Jugendbuch, findet sich hinter diesem Namen die ebenfalls israelfeindliche Frauenorganisation von *YS*.[48]

BDS- Boycott, Divestment and Sanctions

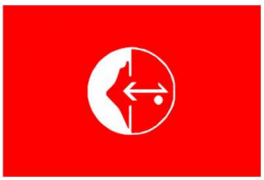
Die *BDS*-Kampagne zielt auf die kulturelle, ökonomische und politische Isolation Israels. Sie wird vom Bundestag als antisemitisch eingeordnet und nutzt die israenfeindliche Comic-Figur Handala. Die wohl nach dieser Figur benannte *Handala*-Gruppierung ist ebenfalls in das Spektrum des radikalen israelbezogenen Antisemitismus einzuordnen.[49]

[45] https://twitter.com/YS_europe/photo
[46] Young Struggle: Die Al-Aqsa Flut - Der Gefängnisausbruch des palästinensischen Volkes, zuletzt aufgerufen am 10.04.23, 13.30 Uhr.
[47] Lukas Jocher: Antisemiten rechts und links , in: Jungle World 2023/48, zuletzt aufgerufen am 10.04.24 um 13.30 Uhr.
[48] https://young-struggle.org/
[49]https://ih1.redbubble.net/image.1539818347.0194/bg,f8f8f8-flat,750x,075,f-pad,750x1000,f8f8f8.jpg

Samidoun[50]

Samidoun sah sich selbst als ein Solidaritätsnetzwerk für Menschen, die aufgrund von Verbindungen zu palästinensischem Terrorismus und insbesondere zu der Terrororganisaton *Volksfront zur Befreiung Palästinas* (PFLP) inhaftiert wurden. Aufgrund antisemitischer Propaganda wurde *Samidoun* im November 2023 verboten. Ein affirmativer Bezug zu dem Verein kann strafbar sein.

Die Volksfront zur Befreiung Palästinas/ PLFP[51]



Die *PFLP* ist eine der ältesten militanten palästinensischen Organisationen und versteht sich selbst als säkular und marxistisch-leninistisch. Sie ist für zahlreiche Terroranschläge gegen Israelis verantwortlich, die EU ordnet sie als Terrororganisation ein. Positive Bezüge auf die *PFLP* finden sich insbesondere seitens linker antizionistischer Gruppierungen, aber auch in Teilen der Fußball-Szene.

3. Islamismus

Der Islamismus ist eine politische Bewegung, deren Ziel die Errichtung eines autoritären Gottesstaates ist. Die Bewegung weist mehrere Gemeinsamkeiten mit europäischen Faschismen auf, die Ideologie ist radikal antiliberal, antidemokratisch, frauenfeindlich und antisemitisch. Im Zuge der Gründung der Terrororganisation ISIS und der Ausrufung des Islamischen Staates als Kalifat in Teilregionen von Syrien und Irak hat der Islamismus auch für Menschen in Deutschland eine neue Anziehungskraft entfaltet. Aktuelle positive Bezugnahmen auf den Islamismus stehen in vielen Fällen im Zusammenhang mit einer antisemitischen Sichtweise auf den Arabisch-Israelischen Konflikt. Nach

[50] https://de.wikipedia.org/wiki/Samidoun#/media/Datei:Samidoun_logo.svg

[51] https://de.wikipedia.org/wiki/Volksfront_zur_Befreiung_Pal%C3%A4stinas#/media/Datei:PFLP_svg.png

dem Massaker der Hamas vom 7. Oktober 2023 an der israelischen Bevölkerung und den anschließenden Entwicklungen hat der Islamismus erneut neue Anknüpfungspunkte in Teilen der bundesrepublikanischen Gesellschaft gefunden.

Graue Wölfe[52]

Die Grauen Wölfe sind in der türkisch-islamischen radikalen Rechten verwurzelt und gelten als die größte rechtsradikale Organisation in der Bundesrepublik. Sie stehen der türkischen Regierungspartei MHP nahe. Die Organisation ist gewaltaffin und stellt eine Gefahr für viele Minderheiten in der Türkei und ebenso für viele Menschen in der Bundesrepublik dar.

Der sogenannte Wolfsgruß[53] ist das Erkennungszeichen der Grauen Wölfe und wird auch zur Bedrohung von vermeintlichen Gegner:innen genutzt. In manchen Regionen und an manchen Schulen wird das Handzeichen jedoch auch als ‘Schweigefuchs’ benutzt und bedeutet dann lediglich so viel, wie ein vor die Lippen gehaltener Zeigefinger. Ist dieses Handzeichen zu sehen, sollte also zunächst stets nach der gemeinten Bedeutung gefragt werden.

[52] Logo der Grauen Wölfe
https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/Bilder/DE/Themen/Auslaenderextremismus/Hintergrund/drei-halbmonde-mit-wolf.jpg?__blob=portrait&v=3

[53] Wolfsgruß
https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/Bilder/DE/Themen/Auslaenderextremismus/Hintergrund/wolfsgruss-67361548.jpg?__blob=square&v=4

Hizb ut-Tahrir[54]

Die Hizb ut-Tahrir (HT) ist eine transnationalistische islamistische Bewegung. Ihr Ziel ist die Errichtung eines weltweiten Kalifats. Ihre Ideologie beeinflusste auch die Terrororganisation ISIS. 2003 wurde in Deutschland gegen HT ein Betätigungsverbot erwirkt. Mittels Tarnorganisationen ist sie weiterhin auch in der Bundesrepublik aktiv und in die islamistischen Mobilisierungen nach dem 7. Oktober eingebunden.

Islamischer Staat (IS) [55]

Der *IS* (Islamischer Staat, vormals ISIS, auch Daesh genannt) ist eine islamistische Terrororganisation. Seit September 2014 gilt für die Organisation in Deutschland ein Betätigungsverbot, das Zeigen ihrer Symbole ist strafbar.

[54] https://de.wikipedia.org/wiki/Hizb_ut-Tahrir#/media/Datei:Flag_of_Hizb_ut-Tahrir.svg
[55] https://www.politische-bildung-brandenburg.de/system/files/styles/politische_bildung_lightbox_politische_bildung_l_1x/private/image/IS.png?itok=ni7BedHn

HAMAS (Islamische Widerstandsbewegung)[56]

Die *Hamas* (Islamische Widerstandsbewegung) ist eine antisemitische palästinensische Terrororganisation. Sie ist für eine Vielzahl von Anschlägen verantwortlich, stellt seit 2006 die Regierung im Gaza-Streifen und war Hauptakteur des Massakers vom 7. Oktober in Israel. Wesentliches Ziel der Organisation ist die Vernichtung Israels und aller Jüdinnen und Juden. Seit November 2023 besteht für die *Hamas* in Deutschland ein Betätigungsverbot, das Zeigen ihrer Symbole ist strafbar.[57]

4. Anhang: Vertiefende Informationen zu Israelfeindlichkeit und Antizionismus

In der Antisemitismuskritik spricht man vom Antizionismus auch als einer geopolitischen Reproduktion des Antisemitismus in der globalisierten Welt nach der Shoah,[58] nach der Israel für Antisemit:innen die Funktion eines „Juden unter den Staaten“[59] erfülle. Gab es vor der Shoah auch eine relevante antizionistische Strömung unter Jüdinnen und Juden, muss der Antizionismus nach der Shoah und insbesondere nach der Staatsgründung Israels in seinen relevanten Formen als eine Form des Antisemitismus betrachtet werden. Der Antizionismus hat als Ideologie sowie als politische Bewegung erheblichen Zulauf, die Ziele werden mitunter aggressiv und gewaltvoll auf die Straße getragen. Wie der Antisemitismus resultiert der Antizionismus oftmals, aber keineswegs immer, aus einer bewussten Motivation. So grundlegend wie meist unbeachtet für den Antisemitismus sind die unbewussten Elemente. Gesellschaft geschichtsbewusst und soziologisch, reflektiert und reflexiv zu durchdringen, vernünftige Kritik zu formulieren und Ambivalenzen auszuhalten, kann emotional und kognitiv anstrengend sein. Hierbei zu unterstützen ist ein wesentlicher Teil unserer Bildungsarbeit. Im Antisemitismus hingegen können eigene Ohnmacht,

[56] https://www.politische-bildung-brandenburg.de/system/files/styles/politische_bildung_lightbox_politische_bildung_l_1x/private/image/Hamas.png?itok=PygvfrQn

[57] https://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/thumb/6/6a/Logo_Hamas.svg/1024px-Logo_Hamas.svg.png

[58] Vgl. Grigat, Stephan: Kritik des Antisemitismus heute. Zur kritischen Theorie antijüdischer Projektionen, der Persistenz des Antizionismus und der aktuellen Gefahr des islamischen Antisemitismus, S.9, Aachen 2022.

[59] Poliakov, Léon: Von Moskau nach Beirut. Essay über die Desinformation, S.33, Wien 2022 (Original Paris 1983).

die Unsicherheiten und Verwerfungen in den Individuen und (modernen bzw. postmodernen) Gesellschaften, die Grausamkeiten der Welt oder der Konstruktionscharakter der eigenen identitätsstiftenden Nation isoliert und auf Jüdinnen und Juden oder auf Israel projiziert werden. In den Abgrenzungen kann so (gegen das angeblich abstrakt-künstliche Jüdische, die vermeintlich naturhafte und konkrete) Gemeinschaft und eine positive eigene Identität konstruiert werden, die angeblich frei sei von dem Verhassten. Dazu können falsche und vermeintliche Lösungsansätze geschaffen werden. Antisemitismus erscheint Antisemit:innen als Notwehr und als Widerstand gegen vermeintliche Macht. Projiziert man die negativen oder abstrakten Elemente des Kapitalismus (Krise, Wert, Ware, Geld, Zirkulation) auf Jüdinnen und Juden, wie im modernen Antisemitismus, verspricht die dadurch scheinbar legitimierte hemmungslose Gewalt sowohl Befriedigung als auch Befreiung. Mit dem Judenmord kommt für Antisemit:innen die regressiv-antikapitalistische Revolte gegen das vermeintlich vom „schaffenden Kapital“ zu trennende „raffende Kapital“, die freilich nicht identisch ist mit emanzipatorischer und aufgeklärter Kapitalismuskritik.

Israel steht als nationalstaatlicher Schutzraum dem oft gewaltvollen Antisemitismus entgegen. Das ist ein Anlass für den israelbezogenen Antisemitismus bzw. den Antizionismus. Es ist jedoch nicht der einzige Anlass, denn er funktioniert ähnlich dem traditionellen Antisemitismus. Israel kann dabei sowohl die Funktion der antisemitischen Projektionsfläche für die Momente des traditionellen modernen Antisemitismus als auch für die Herausforderungen, Widersprüche und die Gewalt der (post-) kolonialen und nationalstaatlichen Welt einnehmen. Im Antizionismus als Gegenbild des eigenen Nationalismus kann das Gewordensein der "eigenen" Staaten, die nationale Homogenisierung und die permanente Gewalt von Nation an sich verdeckt und in Israel als Projektionsfläche isoliert werden. Besonders weit verbreitet ist die Ideologisierung des Antizionismus als vermeintlicher Antikolonialismus - die antikolonialen Momente des Zionismus werden dabei grundsätzlich außer Acht gelassen. All den Schrecken der Welt in Anknüpfung an den tief in die Kulturen versickerten Antisemitismus auf Israel zu projizieren, die postkoloniale Ordnung ausgerechnet im Konstrukt des angeblichen "kolonialen Siedlerregimes" Israels zu isolieren und sich gleichzeitig mit mörderischen antisemitischen Kollektiven wie HAMAS, PFLP oder Hisbollah zu identifizieren, enthält dann ein ähnliches Erlösungsversprechen wie der traditionelle Antisemitismus, ob es nun explizit oder implizit ist: wird Israel von der Landkarte gefegt, werden Jüdinnen und Juden und Israelis massenhaft in Namen der Befreiung ermordet, dann lösen sich die eigene Ohnmacht, die eigenen Widersprüche samt der globalen Ungerechtigkeiten angeblich auf.

Dieses Versprechen ist als Heilsversprechen in die Zukunft gerichtet und bei allen Unterschieden ideologisch vergleichbar mit dem Erlösungsantisemitismus der

Nationalsozialisten. Bis zu seiner Erfüllung kann man seine eigene Aggression, die die Sozialisation innerhalb der komplexen bürgerlichen Gesellschaft und/oder postkolonialen Gesellschaft in unterschiedlichen Ausprägungen stets mit sich bringen kann, auf Israel oder Jüdinnen und Juden richten und damit auch das implizite Gewaltverbot der demokratischen Gesellschaft ideologisch außer Kraft setzen.

Ebenfalls können sich im Post-Shoah-Antisemitismus Schuldabwehr und Antizionismus verbinden. Israel erinnert mit seiner puren Existenz stets an die Shoah und damit an Verbrechen (manchmal der eigenen Vorfahren), immer aber auch an einen Zivilisationsbruch, dessen Zweck die vollständige Vernichtung war. Diese ‚Erinnerung', die gewahr werden lässt, wie dünn die Decke der Zivilisation ist, kann für Antisemit:innen nur dann gelöscht werden, wenn alles, was israelisch oder jüdisch ist oder scheint, endgültig von der Welt getilgt ist. Das Vernichtungspotential des Antizionismus steht dem Vernichtungspotential anderer Formen des Antisemitismus nicht nach. Die Derealisierung, Dämonisierung, Delegitimierung Israels und die Anwendung von doppelten Standards ermöglichen den Antizionist:innen, da die moralischen Maßstäbe in der demokratisch-pluralistischen Gesellschaft der Gegenwart nicht vollends aufgelöst sind, einen bislang notwendigen Schein von Legitimität. Israelbezogener Antisemitismus ist weit verbreitet und beschränkt sich keineswegs auf den europäischen Rechtsradikalismus. Er ist in allen gesellschaftlichen Schichten und den meisten politischen Spektren zu finden. Besonders offen werden aktive Bestrebungen zur Vernichtung Israels durch Akteure des politischen Islamismus betrieben. Ein wesentlicher Finanzier des islamistischen Terrors gegen Jüdinnen, Juden und Israel ist das iranische Regime.

Israelbezogener Antisemitismus wurde auch in die Ergänzung der Bundesregierung zur Antisemitismus-Definition der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) einbezogen:

„Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden, die sich als Hass gegenüber Jüdinnen und Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen." Die Ergänzung der Bundesregierung hierzu lautet: „Darüber hinaus kann auch der Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, Ziel solcher Angriffe sein."[60]

[60] (https://www.zentralratderjuden.de/der-zentralrat/ueber-uns/ihra/)

Die oben genannten 4-Ds, also **D**erealisierung, **D**ämonisierung, **D**elegitimierung und die Anwendung von **d**oppelten Standards zu Lasten Israels, bieten ein weiteres recht praktikables Werkzeug, um israelbezogenen Antisemitismus unabhängig von seiner politischen Färbung zu erkennen.

Weitere Informationen:

https://katho-nrw.de/fileadmin/media/foschung_transfer/forschungsinstitute/CARS/CARS_Workingpaper_2022_001_Grigat.pdf

https://holocaustremembrance.com/resources/arbeitsdefinition-antisemitismus

https://www.antisemitismusbeauftragter.de/Webs/BAS/DE/bekaempfung-antisemitismus/was-ist-antisemitismus/3d-regel/3d-regel-node.html

Ausarbeitung: Christian Philipp, Timo Galki

Redaktion: Julia Treumann, Tim Thonagel

Überarbeitung: Timo Galki

Stand: Mai 2025

Die Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie vom Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Fotos/Grafiken/Quellen:

https://www.amazon.de
https://autonome-nationalisten-of-st.de.tl/
https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2010/03/01/sechs-monate-haft-fur-nazipullover_2821
https://www.bulldogshop.de/doberman-deutschland
https://dasversteckspiel.de/die-symbolwelt/musik/landser-band-85.html
https://de.aliexpress.com/item/fred-Perry-fashion-Brand-Logo-Sticker-Car-Decal-VinylWaterproof-Window-Sticker/32808829358.html
http://www.druck18.de/
https://www.ebay.de/itm/Algiz-rune-Aufnaeher-Patch-Todesrune-zum-aufbuegeln-ElhazHeidentum-Futhark-/183474710080
https://www.eschuhe.de/sneakers-new-balance-gw500gsp-grau.html
https://extremismus-deutschland.de/rechtsextremismus/blood-and-honour
www.facebook.com/KDn2018/
https://www.hermannsland-versand.de/Zubehoer/Banner/Die-Lunikoff-VerschwoerungLogo-Banner-3x1-Meter::402.html
https://identitaereinbochum.noblogs.org/ethnopluralismus/ https://www.kisspng.com/png-logo-thor-steinar-brand-united-states-european-des-1360931/
https://www.madeinpalestine.de/shop/pal%C3%A4stina-t%C3%BCcher/
http://music.metason.net/artistinfo?name=Skrewdriver
http://nationales-versandhaus.de
http://www.patriotic-store.de/index.php?cPath=137
https://phalanx-europa.com/de/
https://www.pinterest.de/pin/268456827773302303/
http://www.rothenburg-unterm-hakenkreuz.de/das-zeigen-von-ns-symbolen-ist-alsverfassungsschutzdelikt-verboten-doch-es-gibt-ausnahmen-wann-darf-das-hakenkreuzgezeigt-werden/
http://runtervondermatte.noblogs.org http://www.spiegel.de/panorama/justiz/neonazis-in-dortmund-braune-bande-a-783326.
html
https://svastone.com/sva-stone-futbolkadlinn%D1%96j-rukav-division
http://www.taz.de/!5512652/
https://tightroperecords.com/catalog/cardsstickers-white-power-fist-stickers-p-932.html
https://www.toms-silver-schmuck.de/thors-hammer-mit-widderkopf-reich-verziert-anhaenger-925er-sterling-silber-mit-lederband
https://twitter.com/ansgararyan
https://vk.com/id350629737
www.wikipedia.de
https://www.yakuzastore.com/aggressive-two-face-t-shirt/men/shirts/a-5120/
https://www.2yt4u.com/pride-france